

# CHRONIK

der ukrainischen

## ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

in Lemberg.

1901, Jänner - April

---

**Inhalt:** General-Versammlung. — Sitzungen des Ausschusses. — Sitzungen der Sectionen (M. Hruševskyj — Kondakov's Arbeiten aus der Geschichte der altruthenischen Kunst. V. Domanyckyj — Beiträge zur Geschichte der Aufstände Nalyvajko's. M. Hruševskyj — Chronologie der Ereignisse in der Halič'er-Volhynischen Chronik. S. Tomašivskyj — *Historya ruchów hajdamackich* von F. Rawita Gawroński. I. Stešenko — Alexej Storoženko, Beiträge zur Charakteristik seiner litterarischen Thätigkeit. K. Studynskyj — Briefe von Maksymovyč, Kopitar und Hanka an Dionys Zubryckyj. I. Franko — Presbyter Johann, der Kumane Ivan Smera und die Entdeckung von Tibet. V. Hnatiuk — Slovaken oder Ruthenen? (Beiträge zur Streitfrage über die Nationalität der West-Ruthenen). Sitzungen der Commissionen. Weitere Institute, welche ihre Publicationen mit denen der Gesellschaft austauschen. Neue Publicationen.

---

### DIE GENERAL-VERSAMMLUNG.

(am 25. März 1901.)

Die Generalversammlung wurde in Gegenwart von 38 Mitgliedern nach 10 Uhr Vormittags mit folgender Ansprache des Präsidenten Prof. M. Hruševskyj eröffnet:

„Hochgeehrte Damen und Herren!

„Ich schätze mich glücklich, Sie zum ersten Male im eigenen Heim der Gesellschaft in dieser ersten Generalversammlung des neuen Jahrhunderts begrüßen zu können. So will ich denn die heutige Versammlung mit dem Wunsche eröffnen, dass dieses neue Jahrhundert Zeuge der weiteren erfolgreichen und ununterbrochenen Entwicklung unserer Gesellschaft sei.

„Aus der im vergangenen Jahre eingeführten eingehenden Chronik der Gesellschaft konnten die geehrten Mitglieder das Leben der Gesellschaft genau verfolgen, und die Ergebnisse ihrer

Thätigkeit sind im letzten Hefte der Chronik in dem Jahresberichte, welcher sämmtlichen Mitgliedern der Gesellschaft zugesendet worden ist, kurz zusammengefasst worden. Ich hoffe, dass die geehrten Mitglieder aus der Durchsicht derselben dieselbe Überzeugung gewonnen haben, die auch ich habe — dass nämlich unsere Gesellschaft in das neue Jahrhundert inmitten einer sehr intensiven Entwicklung getreten ist, die um so höher angeschlagen werden muss, als sie unter recht schwierigen materiellen Verhältnissen vor sich gieng.

„Die mannigfaltige, belangreiche Thätigkeit unserer Gesellschaft findet auch dermalen in den Kreisen der Regierung und der autonomen Behörden nicht die entsprechende Förderung. Im vergangenen Jahre hat der hohe Landtag ausser den bisherigen Subventionen bloss den Betrag von 1000 Kronen für rechtswissenschaftliche Publicationen und eine einmalige Subvention von 1000 Kronen für die Organisirung einer ethnographischen Expedition bewilligt. Das hohe Ministerium dagegen hat der Bitte um Erhöhung der bisherigen Subvention und der Einstellung derselben in's Budget durchaus keine Folge gegeben, obwohl der Ausschuss der Gesellschaft ausser der gewöhnlichen Eingabe, die er jedes Jahr an das Ministerium richtet, durch besondere Deputationen, die er an die Minister des Unterrichtes, der Finanzen und für Galizien, sowie auch an die Landesregierung entsendet hatte, die massgebenden Kreise von der hohen Wichtigkeit der Thätigkeit der Gesellschaft und ihrer weiteren gedeihlichen Entwicklung zu überzeugen trachtete. Auf diese Weise hat unsere Gesellschaft im vergangenen Jahre aus der Staats- und Landescasse im Ganzen bloss 16000 Kronen erhalten — einen Betrag, der kaum den dritten Theil der im vergangenen Jahre für die wissenschaftlichen Zwecke der Gesellschaft präliminirten Ausgaben deckte und im Vergleiche mit den Subventionen, welche zu denselben Zwecken analoge Institute anderer Nationen des Reiches erhalten haben, sich sehr armselig ausnahm.

„Angesichts dieser Gleichgiltigkeit der Kreise, von denen unsere Gesellschaft in erster Reihe eine energische Förderung zu erwarten berechtigt wäre, gelang es dem Ausschusse nur mit grosser Mühe, in der finanziellen Gebahrung der Gesellschaft, welche bereits früher durch die intensive Entwicklung der wissenschaftlichen Publicationen erschüttert war, das Gleichgewicht zu

erhalten. Wenn es uns nun gelungen ist, sich nicht nur ohne Einschränkung des bisherigen Planes der Publicationen, sondern sogar bei namhafter Erweiterung desselben und trotz der Mehrausgaben für andere wissenschaftliche Bedürfnisse der Gesellschaft in den Grenzen der Einnahmen des vergangenen Jahres zu halten, so haben wir dies bloss der erweiterten Gebahrung im Buchhandel, worauf der Ausschuss im vergangenen Jahre sein besonderes Augenmerk gerichtet hatte, und der äussersten Sparsamkeit in der Durchführung des Präliminars zu verdanken. Wie die geehrten Mitglieder aus der beigeschlossenen detaillirten Rechnung der wissenschaftlichen Publicationen ersehen konnten, waren die Ausgaben bedeutend geringer, als das Präliminare, selbst wenn man zu denselben die auf das J. 1901 übertragenen Auszahlungen im Betrage von circa 1700 K. hinzuzählt, — ja sie waren nur um ein Weniges höher, als die Ausgaben des Vorjahres, trotz der namhaften Erweiterung unserer Publicationen.

„Trotz der karg zugemessenen Subvention haben wir im vergangenen Jahre mit der Veröffentlichung besonderer Bulletins der Gesellschaft u. d. T. „Chronik“ in ukrainischer und deutscher Sprache in viermonatlichen Heften, mit genauen Nachrichten über das Leben der Gesellschaft, mit dem Ausweis ihrer Publicationen und mit kurzer Inhaltsangabe der Referate begonnen, was im Ganzen per Jahr zwei stattliche Bände ausmacht. Anstatt eines Bandes der juristischen Zeitschrift giebt jetzt die rechtswissenschaftliche Commission je zwei Bände ihrer Publication mit einem erweiterten Programm und unter dem erweiterten Titel: „Juridische und volkswirtschaftliche Zeitschrift“ heraus. Dagegen kann die bereits im vorvergangenen Jahre geplante Juridische Bibliothek aus Mangel an Geldmitteln auch derzeit noch nicht in's Leben treten. Im Ganzen hat die Gesellschaft im vergangenen Jahre  $18\frac{1}{2}$  Bände ihrer periodischen Publicationen, und ausserdem 12 Bücher ihres literarisch-wissenschaftlichen Organs — des „Literaturno-naukovyj Vistnyk“ — herausgegeben. Die Theilnahme der wissenschaftlichen und literarischen Kräfte an den Publicationen der Gesellschaft, welche wegen des nicht immer gleichartigen Charakters derselben veränderlich ist, war im vergangenen Jahre besonders bedeutend: im Ganzen betheiligten sich im Laufe des Jahres an den Mittheilungen der Gesellschaft 41 Personen, davon 16 ausländische

Mitarbeiter, an anderen wissenschaftlichen Publicationen 47 Personen, davon 4 ausländische, zusammen 82 Personen, hievon 20 ausländische. Am „Literaturno-naukovyj Vistnyk“ betheiligten sich in derselben Zeit über 80, hievon über 50 ausländische Personen. Auf diese Weise vereinigten die Publicationen der Gesellschaft im vergangenen Jahre über 150 wissenschaftliche und litterarische Kräfte um sich, wovon auf das Ausland die Hälfte entfällt.

„Der im vorigen Jahre entworfene Plan einer gründlichen Erforschung Oesterreichisch-Rutheniens in ethnographischer, archäographischer, archäologischer und dialectologischer Hinsicht vermittelt einer wissenschaftlichen Expedition konnte in entsprechender Weise aus dem Grunde nicht durchgeführt werden, weil der h. Landtag zu diesem Zwecke bloß eine einmalige, durchaus unbedeutende Subvention bewilligt hatte und die Gesellschaft keine eigenen diesbezüglichen Geldmittel zur Verfügung hatte. Es war deshalb auch nicht möglich, irgend welche systematische, auf eine längere und regelrechte Erforschung berechnete Pläne auszuführen, obwohl es trotzdem gelungen ist, auch mit Hilfe dieser geringen Subvention einen Schritt vorwärts in der Erforschung unseres Volksthum zu thun.

„Was die wissenschaftlichen Hilfs-Institute der Gesellschaft anbelangt, so konnten wir neben der Bibliothek endlich auch zur Erfüllung unseres langjährigen Desiderates, nämlich zur Anlegung eines Museums schreiten. Die letzte Erweiterung der Localitäten der Gesellschaft verschaffte uns die Möglichkeit, die seit mehreren Jahren gesammelte Collection der Porträts hervorragender ukrainischer, an dem öffentlichen Leben betheiligter Persönlichkeiten entsprechend zu placiren und zur Organisirung anderer Collectionen zu schreiten. Vor einigen Tagen wurde eine der für das Museum bestellten Gabloten abgeliefert, so dass ich die archäologischen Sammlungen, die Autographen und Photographien-Sammlung zu ordnen vermochte, deren Besichtigung ich den geehrten Mitgliedern empfehle. Das weitere Wachstum unseres Museums wird ebenso sehr von den materiellen Mitteln der Gesellschaft, wie auch und zwar in noch höherem Grade, von dem Interesse, das unsere Intelligenz diesem Institute entgegenbringen wird, abhängen. Die Nothwendigkeit und die Desiderate des neuen Institutes werden in einem besonderen Aufrufe näher beleuchtet werden.

Die Organisation der wissenschaftlichen Arbeiten in der Gesellschaft wurde ebenso wie in früheren Jahren von den Sectionen

und Commissionem der Gesellschaft unter thätiger Theilnahme des Ausschusses geführt. Die Zahl derselben nahm im vergangenen Jahre durch die Errichtung der sprachwissenschaftlichen Commission zu, so dass unsere Gesellschaft derzeit 3 Sectionen, 5 Commissionen und ein Redactions-Comité des Lit.-nauk. Vistnyk zählt. Ausserdem wurde für die bereits im Herbste in Anregung gebrachten anthropologischen Forschungen in den letzten Tagen eine besondere Enquete in's Leben gerufen.

„Im Stande ihrer wirklichen Mitglieder erlitt die Gesellschaft einen schmerzlichen Verlust in der Person des letzten ihrer Begründer, des Ehrenmitgliedes und langjährigen Mitarbeiters ihrer Publicationen, Alexander Konyśkyj's. Von den Gründern-Mitgliedern ist ein treuer Freund unserer Gesellschaft, Sergij Hruševśkyj, verstorben. Von den ordentlichen Mitgliedern verlor die Gesellschaft Pater Isidor Jezerśkyj, Katecheten in Zoločiv. Die geehrten Mitglieder wollen ihr Andenken in Ehren halten! (Die Versammlung erhebt sich zur Ehrung ihres Andenkens von den Sitzen).

„Der Gesellschaft sind 45 neue Mitglieder beigetreten, und in seiner letzten Sitzung bestätigte der Ausschuss auf Antrag der Sectionen die Wahl nachstehender Personen zu wirklichen Mitgliedern: in der historisch-philosophischen Section Alexius Markovyč, Doctor der Geschichte, emer. ordentlichen Professor der Universität Odessa, den Verfasser zahlreicher Abhandlungen aus der Geschichte der Ukraine und der Länder am Schwarzen Meer, Mitarbeiter der Mittheilungen seit dem J. 1897; in der philologischen Section Michael Komarov, Notar in Odessa, einen verdienten ukrainischen Patrioten, bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der ukrainischen Lexicographie, Bibliographie, Ethnographie und Litteraturgeschichte, einen langjährigen Mitarbeiter der Publicationen unserer Gesellschaft; in der mathematisch-naturwissenschaftlich-medizinischen Section Dr. Stephan Rudnyčkyj, Professor am akademischen Gymnasium, Verfasser gediegener Abhandlungen aus dem Gebiete der ukrainischen Geschichte, welcher in der letzten Zeit sich speziell dem Studium der physikalischen Geographie widmet und aus derselben eine Abhandlung in der Sammlung der mathematisch-naturw.-med. Section veröffentlicht hat, und Simeon Sydorak, Professor an demselben

Gymnasium, Verfasser gediegener Abhandlungen aus dem Gebiete der Biologie.

„Was die äusseren Beziehungen der Gesellschaft im vergangenen Jahre anbelangt, so ist an dieser Stelle die Theilnahme derselben an den internationalen Pariser Congressen hervorzuheben: durch ihre Mitglieder und Delegirte betheilte sich die Gesellschaft an dem anthropologischen, folkloristischen und medizinischen Congressen und dieses erste Auftreten in den Welt-Congressen muss als durchaus gelungen bezeichnet werden. Die Gesellschaft betheilte sich auch an wissenschaftlichen Manifestationen, die ihrer wissenschaftlichen Stellung und unserer nationalen Würde entsprachen. Zur Ausdehnung unserer Beziehungen zu anderen wissenschaftlichen Instituten und Publicationen hat die Herausgabe eines periodischen Bulletins in deutscher Sprache sehr viel beigetragen: im vergangenen Jahre sind beinahe 70 wissenschaftliche Anstalten und Publicationen in den Austausch mit unseren Publicationen getreten, und in dieser Beziehung ist es bemerkenswerth, dass die Zahl solcher austauschenden Anstalten insbesondere in den angelsächsischen und skandinavischen Ländern in steter Zunahme begriffen ist.

„Wie in den früheren, musste auch im vergangenen Jahre der Ausschuss der Gesellschaft seine Thätigkeit nicht nur den Angelegenheiten wissenschaftlichen Characters, sondern auch der Verwaltung, welche grosse Wachsamkeit erforderte, widmen. Die im J. 1899 in der Geschäftsführung der Gesellschaft begonnenen Reformen wurden weiter geführt; das Beamtenpersonal wurde in der Weise vermehrt, dass die Manipulationsgeschäfte an einen Manipulationsbeamten und einen fachmännischen Buchhalter vertheilt wurden; die bei der versuchsweisen Organisation der Geschäftsführung gemachten Erfahrungen sollen einer besonderen, aus Mitgliedern des Ausschusses, der Controls-Commission und der betreffenden Beamten bestehenden Enquete als Grundlage zur Einführung von Verbesserungen dienen. Die Localitäten der Gesellschaft wurden erweitert und dabei auch für das Museum ein besonderes Local bestimmt. Schliesslich wurde das Magazin der Gesellschaft vollständig in Ordnung gebracht und sein reeller Werth genauer berechnet. Desgleichen beschäftigte sich der Ausschuss mit der Frage der Erweiterung der Druckerei und der Einführung verschiedener Verbesserungen in derselben: die Ar-

beiten zur Einführung der elektrischen Beleuchtung sind eben jetzt im vollen Gange und wurde auch der Ankauf einer neuen Druckerpresse beschlossen: diese bedeutenden, aber für die gedeihliche Entwicklung der Geschäfte unbedingt erforderlichen, bisher von Jahr zu Jahr verschobenen Ausgaben im Betrage von circa 15.000 Kronen sollen im laufenden Jahre gedeckt werden, und musste der Ausschuss deshalb den Finanzen der Gesellschaft sein ganz besonderes Augenmerk widmen. Auch in dem Stiftungshause, dessen Angelegenheiten trotz der Bemühungen des Ausschusses leider noch nicht geordnet sind, wurden Vorbereitungen zu wichtigen Investitionen — zur Einführung der Wasserleitung und einer neuen Canalisirung gemacht. doch konnten die diesbezüglichen Arbeiten bis jetzt noch nicht in Angriff genommen werden, weil das Stiftungshaus mit dem Nachbarhause einen gemeinschaftlichen Canal besitzt.

„Damit schliesse ich meine Ausführungen über das vergangene Jahr. Ich constatire, das die zur Giltigkeit der Versammlung im Sinne der Statuten erforderliche Anzahl der Mitglieder anwesend ist und erkläre die heutige Versammlung für eröffnet.“

Nach dieser Ansprache lud der Präsident die HH. Vlad. Hnatiuk und Ivan Bryk zu Secretären ein. Der Letztere stellte den Antrag, von der Verlesung des Protocolls der letzten Generalversammlung abzusehen, da dasselbe in der „Chronik“ veröffentlicht wurde. Auf Verlangen mehrerer Mitglieder wurde jedoch dasselbe verlesen und nachher genehmigt. Hierauf begann der Secretär die Verlesung des Rechenschaftsberichtes des Ausschusses für das J. 1900; auf Antrag des Herrn Pavlyk wurde jedoch von der Verlesung Umgang genommen und wurde derselbe nach durchgeführter Debatte genehmigt, worauf die Versammlung zum Casse- und Magazins-Bericht übergieng. Auf Antrag des Herrn V. Šucevyč wurde derselbe nicht verlesen, sondern sofort die Debatte begonnen.

Herr Vlad. Šucevyč verlangt nähere Aufklärungen über einige Ziffern des Magazinsberichtes, worauf die Prof. Hruševskýj und Hromnýkyj die Antwort ertheilen. Für die Zukunft stellt er das Verlangen, dass in dem Magazinsbericht stets ersichtlich gemacht werde, wieviel von den Büchern, die im Laufe des Jahres aus dem Magazin herausgegeben wurden, verkauft wurde. Weiters verlangte Herr V. Šucevyč nähere Aufklärungen über einige Punkte des

Cassenberichtes, insbesondere was den Vistnyk und die Ausgaben für wissenschaftliche Publicationen betrifft. Die nöthigen Aufklärungen ertheilte ausser dem Präsidenten auch der Buchhalter Herr Uhryn.

Pater Dutkeyvč stellt des Verlangen, dass in dem Jahresberichte auch die für die Bibliothek neu angeschafften Bücher ausgewiesen werden.

Hierauf wurde der Cassabericht genehmigt, worauf Dr. Jar. Hruševský Namens der Controlls-Commission den Bericht derselben verlas und den Antrag auf Ertheilung des Absolutoriums für den Ausschuss stellte. Der Antrag wurde angenommen und zum weiteren Punkte der Tagesordnung, nämlich zur Wahl des Präsidenten, der Ausschuss-Mitglieder und ihrer Stellvertreter geschritten.

Herr V. Šucevyč stellt den Antrag, die Wahl des Präsidenten öffentlich, dagegen die der Ausschussmitglieder durch Stimmzettel vorzunehmen. Herr M. Pavlyk bekämpft diesen Antrag und beantragt seinerseits die geheime Wahl sämmtlicher Mitglieder des Ausschusses. In Folge dessen verkündete der Präsident die Vornahme der geheimen Wahl und nach einer Unterbrechung von 10 Minuten, die zur Verständigung der Versammelten über die Zusammensetzung des Ausschusses diente, wurde zur Abstimmung geschritten. In die Scrutiniums-Commission wurden vom Präsidenten die Herren M. Pavlyk und Dr. M. Šucevyč berufen. Bei der Wahl des Präsidenten stimmten 34 Mitglieder; Prof. M. Hruševský erhielt 31 Stimmen, 3 Zettel wurden leer abgegeben. Der Präsident dankte für die Wahl und erklärte, dass er angesichts des ihm entgegengebrachten Vertrauens der Mitglieder sich nicht für berechtigt halte, sich von den Pflichten in der Gesellschaft loszusagen, obwohl dieselben für ihn sehr schwer seien. Hierauf berief er zum Scrutinium die Herren M. Krušelnycký und I. Truš und es wurde zur Wahl der Ausschuss-Mitglieder und ihrer Stellvertreter geschritten.

Während des Scrutiniums wurde der letzte Punkt der Tagesordnung — die Anträge und Interpellationen zur Erledigung gebracht.

Herr Vlad. Šucevyč stellt den Antrag, der Ausschuss möge an das Unterrichtsministerium eine Vorstellung über den gegenwärtigen Stand des Unterrichtes der ruthenischen Sprache in den



Mittelschulen richten und die Behebung dieses abnormen und für uns ungemein schädlichen Zustandes verlangen. Dr. Franko unterstützt diesen Antrag mit dem Zusatze, diese Action in Gemeinschaft mit anderen Instituten: dem pädagogischen Verein, der Prosvita u. s. w. durchzuführen. Dr. Kolessa erinnert daran, dass ein derartiges Memorandum bereits vor zwei Jahren überreicht worden sei, zeigt die Mängel des jetzigen Systems im Unterrichte der ruthenischen Sprache in den Mittelschulen und schliesst sich dem Antrage des Herrn V. Šuchevyč an. Dr. V. Kocovskýj lenkt die Aufmerksamkeit darauf, dass in den Mädchenschulen in Lemberg der Unterricht in derruth enischen Sprache gar nicht ertheilt werde und verlangt deshalb, dass auch diese Angelegenheit in dem Memorandum zur Sprache gebracht werde. Nach längerer Debatte, in welcher noch die Herren S. Tomašivskýj, V. Šuchevyč und Dr. Kolessa das Wort ergriffen, wurde folgende Resolution beschlossen: Die Versammlung fordert den Ausschuss der Gesellschaft auf, in der Angelegenheit der Verbesserung des Unterrichtes der ruthenischen Sprache in den galizischen Schulen eine entsprechende Action zu organisiren und ein diesbezügliches Memorandum an das Unterrichtsministerium zu richten. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Hierauf verkündete die Scrutiniums-Commission das Resultat der Wahlen. Abgegeben wurden 33 Stimmen. Die absolute Mehrheit betrug 17. Zu Mitgliedern des Ausschusses werden gewählt:

Vladimir Hnatiuk mit	32	Stimmen.
Isidor Hromnyčyj „	32	„
Ilias Kokorudz „	25	„
Ivan Makuch „	28	„
Stefan Tomašivskýj „	21	„

Zu Stellvertretern wurden gewählt:

Erast Buračynskýj mit	32	Stimmen.
Longin Cehelskýj „	23	„

Nachdem die Wahl je eines Ausschuss-Mitgliedes und eines Stellvertreters in Folge von Stimmenzersplitterung nicht zu Stande gekommen war, wurde eine neue Abstimmung angeordnet, bei welcher auf 28 Abstimmende Hryč Harmatij mit 16 Stimmen zum Stellvertreter gewählt wurde, während die Stimmen auf ein Ausschuss-Mitglied sich wieder zersplitterten. Bei der dritten Abstimmung wurde zum Ausschussmitglied Dr. Nikolaus Šuchevyč

durch Acclamation gewählt, worauf wieder zu den Anträgen übergegangen wurde.

Pater Jul. Dutkevyc̄ weist auf den Mangel an historischen Romanen bei uns hin und stellt den Antrag auf Ausschreibung eines Concurses auf dieselben. Nach einigen erläuternden Bemerkungen des Prof. Hruševskýj in dieser Beziehung zog jedoch Pater Dutkevyc̄ seinen Antrag zurück.

Dr. Jar. Hruškevyc̄ stellt den Antrag, die Herausgabe der „Chronik“ in ruthenischer Sprache einzustellen, weil sämmtliche in derselben enthaltene Nachrichten auch im Vistnyk veröffentlicht werden, dagegen in ruthenischer Sprache einen Jahresbericht und die „Chronik“ in deutscher Sprache erscheinen zu lassen. Dr. Kolessa spricht die entgegengesetzte Ansicht aus, erklärt, dass die ruthenische Chronik gleichfalls unumgänglich nothwendig sei, dass auch andere wissenschaftliche Institute in derselben Weise vorgehen, indem sie ihre Bulletins in ihrer Muttersprache und in einer anderen Congress-Sprache veröffentlichen, und stellt den Antrag, die Chronik auch weiterhin in ihrer gegenwärtigen Form erscheinen zu lassen. Dafür erklären sich auch die Herren O. Barvinskyj, Dr. I. Franko, M. Pavlyk. Der Antrag des Dr. Jar. Hruškevyc̄ wurde in Folge dessen abgelehnt.

Hierauf wurde die Wahl der Controlls-Commision vorgenommen, wobei sämmtliche Mitglieder derselben vom vergangenen Jahre: Dr. J. Hruškevyc̄, K. Paňkovskyj und Jul. Sičynskyj wiedergewählt wurden.

Dr. Jar. Hruškevyc̄ wünscht, dass der in der Chronik veröffentlichte Cassabericht vom Cassier, Buchhalter und der Controlls-Commission gefertigt werde. Nach durchgeführter Erörterung dieser Frage wurde beschlossen, bloss die Unterschriften des Cassiers und Buchhalters beizusetzen.

Dr. Jar. Hruškevyc̄ stellt weiters das Verlangen, in der Chronik sämmtliche neue Bücher, die in die Bibliothek der Gesellschaft kommen, zu publiziren. Nach durchgeführter Debatte darüber, an welcher sich die Herren V. Šucevyc̄ und Dr. I. Franko theiligten, wurde beschlossen, bloss die Ukrainica zu publiziren, worauf der Präsident constatirte, dass die Tagesordnung der Versammlung erschöpft sei und die Versammlung um 2 Uhr Nachmittags schloss.



## AUSSCHUSSSITZUNGEN DER ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

---

### I. Sitzung am 25. Jänner.

1) Der Bericht des Herrn J. Hromnýkyj über seine Verhandlungen in Sachen des Canals des Stiftungshauses wurde zur Kenntniss genommen. 2) Dem Schüler der Krakauer Akademie der Künste, Herrn M. Bojčuk, wurde für das erste Halbjahr 1901 eine Subvention im Betrage von 100 Kronen bewilligt. 3) Zur Kenntniss genommen wurde, dass der Verein „Akademična Hromada“ der Bibliothek der Ševčenko Ges. d. W. mehrere Werke, insbesondere ältere Publicationen, schenkungsweise überlassen habe. 4) Der Preis für je einen Band der Juristischen und volkswirtschaftlichen Zeitschrift wurde auf 3 Kronen festgesetzt. 5) Es wurde der Beschluss gefasst, einzelne Hefte der decomplettirten Jahrgänge des L. N. Vistnyk 1898—1899 zu je 40 Heller zu verkaufen. 6) An die Stelle des aus Lemberg verreisten Dr. V. Ochrymovyč wurde der bisherige Stellvertreter Dr. I. Makuch in den Ausschuss berufen. 7) Es wurde der Beschluss gefasst, dem Personal ein Neujahrgeschenk auszuzahlen. 8) Weiters wurde beschlossen, als Weihnachtsgeschenk für arme Schülerinnen der Übungsschule und der M. Šaškevyč Schule den Betrag von je 10 Kronen zu spenden.

### II. Sitzung am 6. Februar.

1) Es wurde die Anschaffung einer weiteren kleinen Buchdruckerpresse beschlossen. 2) Weiters wurde der Beschluss gefasst, für zwei in der Druckerei beschäftigte Burschen, welche in einen Kosthause (Bursa) untergebracht worden sind, je 18 Kronen monatlich für einen jeden zu zahlen, jedoch mit dem Vorbehalte, dass diese Vorschüsse von ihnen später zurück-

zuerstatten sein werden. 3) Für das Magazin und die Bibliothek der Gesellschaft wurden Bücherregale bestellt. 4) Von Herrn I. Truš wurden 5 Porträts unserer hervorragenderen Persönlichkeiten und zwar von V. Antonovyč, P. Žytečkyj, Iv. Levyčkyj, M. Łysenko, Al. Konyškyj, die bei ihm im Frühjahr bestellt worden waren, und ausserdem von ihm aus eigener Initiative gemalte Porträts von B. Hrinčenko und Lesja Ukrainka übernommen. 5) Es wurde der Beschluss gefasst, sich an Herrn M. Ivasiuk in Černivci mit dem Vorschlag zu wenden, dass er drei Porträts bedeutenderer Bukovinaer ruth. Literaten für die Gesellschaft male.

### III. Sitzung am 6. März.

1) Die vom Buchhalter vorgelegte Bilanz des Stiftungshauses wurde besprochen und in derselben einige Veränderungen vorgenommen. 2) Es wurde der Beschluss gefasst, an das Unterrichtsministerium eine Eingabe um Erhöhung der Subvention bis zum Betrage von 15000 K., und Einstellung derselben in's Budget zu richten. 3) Weiters wurde beschlossen, die Generalversammlung für den 25. März l. J. einzuberufen.

### IV. Sitzung am 11. März.

1) Zur Kenntniss genommen wurde, dass der Landesschulrath für das J. 1901 den Druck neuer Schulbücher bestellt habe. 2) Der Werth des Magazins wurde nach einer genauer durchgeführten Berechnung festgesetzt. 3) Es wurden 9 neue Mitglieder aufgenommen. 4) Zur Kenntniss genommen wurde die zur Veröffentlichung in der „Chronik“ bestimmte Bilanz der Gesellschaft für das J. 1900. 5) Zur Kenntniss genommen wurde, dass Herr M. Ivasiuk sich bereit erklärt habe, zur Tilgung seines Darlehens 3 Porträts für die Gesellschaft zu malen. 6) Es wurde beschlossen, dem Pater Al. Stefanovyč für die Übergabe der Papiere und Photographieen des verstorbenen Partyčkyj den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

### V. Sitzungen am 18. März.

1) Zur Kenntniss genommen wurde, dass Mar. H. für den akademischen Fond den Betrag von 100 Rubeln und die Kijever 500 K. für den akademischen Fond und 500 K. für Unterstützungen gespendet haben 2) Es wurde beschlossen, im „Dilo“ zu veröffentlichen, dass in der Generalversammlung nur diejenigen

Mitglieder stimmberechtigt seien, welche die Einlagen für das J. 1900 bezahlt haben. 3) Auf Antrag des Verfassers wurde der Ankauf von 100 Exemplaren der Erzählung von O. Avdykovyč: „Demon ruiny“ für die Buchhandlung beschlossen. 4) Es wurden 2 neue Mitglieder aufgenommen.

#### VI. Sitzung am 25. März.

1) Zur Kenntniss genommen wurden einige Erläuterungen zum Cassabericht, welche der Präsident ertheilte.

2) Vier neugewählte wirkliche Mitglieder der Sectionen wurden bestätigt.

#### VII. Sitzung am 27. März.

Es wurde der Beschluss gefasst, für die Druckerei nicht eine kleine Druckerpresse, sondern eine von gewöhnlicher Grösse anzukaufen. 2) Es wurde ein Comité zur Vertheilung von Unterstützungen aus dem Literatenfonde Mordovcev's gebildet und in dasselbe die HH: V. Hnatiuk, M. Hruševskýj, E. Kokorudz und I. Franko gewählt. 3) Es wurde die B-stellung einer zweiten Gablotte für das Museum beschlossen. 4) Weiters wurde beschlossen, Herrn Bilaševskýj für eine Schenkung von Alterthümern für das Museum den Dank auszusprechen. 5) Weiters wurde beschlossen, zum Zwecke der Berathung über weitere Verbesserungen in der Geschäftsführung der Gesellschaft eine Enquete aus den Mitgliedern der Controlls Commission, der Referenten des Ausschusses und der Beamten der Gesellschaft einzuberufen. 6) Bei der Constituirung des Ausschusses wurden gewählt: J. Hromnyčkyj zum Vice-Präsidenten; V. Hnatiuk zum Secretär; Longin Cehelskyj zum Secretärsstellvertreter; Iv. Makuch zum Verwalter des Hauses und Magazins; E. Kokorudz zum Cassier; S. Tomašivskýj zum Referenten der Druckerei; M. Šucevyč zum Controlleur; E. Buračynskýj zum Referenten der Druckerei und des L.-N. Vistnyk; Gr. Harmatij zum Referenten der Bibliothek; die Aufsicht über das Museum übernahm provisorisch M. Hruševskýj. 7) In die Commission für die Angelegenheiten des Stiftungshauses wurden ausser Herrn Makuch die Herren J. Hromnyčkyj, A. Haninčak, V. Kocovskýj gewählt. 8) Schliesslich wurde beschlossen, vierteljährliche Rechnungsberichte und mindestens halbjährige Schlussrechnungen zusammenzustellen.

## VIII. Sitzung am 24. April.

1) Es wurde beschlossen, sich an dem Ärzte- und Naturforscher-Congresse in Prag zu betheiligen. 2) Es wurde der Vorschlag des Comitè's für Vertheilung von Unterstützungen aus dem Mordovcev-Fonde auf Bewilligung einer Unterstützung im Betrage von 100 K. an den ukrainischen Dichter V. Samijlenko angenommen. 3) Weiters wurde beschlossen in Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung an das Ministerium eine Denkschrift in Sachen des Unterrichtes der ruthenischen Sprache in den galizischen Schulen zu richten. 4) Für den Fall der Erkrankung oder einer längeren Reise des Bibliothekars wurde der Referent der Bibliothek zu dessen Stellvertreter bestellt. 5) Zur Kenntniss genommen wurde der Bericht des Prof. M. Hruševskýj über das Museum und der Beschluss gefasst, dem Herrn Mekelyta für die Schenkung einer archäologischen Sammlung und dem Dr. I. Franko für die Schenkung einer Autographen-Sammlung an das Museum den Dank auszusprechen. 6) Angenommen wurde die Offerte der galizischen Actiengesellschaft für die Einrichtung der Wasserleitung. 7) Zur Kenntniss genommen wurde der Umstand, dass die elektrischen Motoren in der Druckerei bereits seit den Feiertagen funktioniren. 8) Zur Kenntniss genommen wurde der Dank des Prof. Al. Markovyč für dessen Wahl zum wirklichen Mitgliede.

---

# Sitzungen der Sectionen und Commissionen der Gesellschaft.

## Gemeinsame Sectionssitzungen.

### I. Sitzung am 12. März.

1) Die Recension der „Geographie der Ukraine“ von Dr. H. Velyčko wurde zur Verlesung gebracht und der Beschluss gefasst, dieselbe dem Verfasser mitzuthemen. 2) Prof. M. Hruševský brachte die von der archäographischen Commission angeregte Frage der anthropologischen Forschungen zur Sprache und beantragte die Wahl einer Enquete. In dieselbe wurden gewählt: Dr. E. Ozarkevč, Prof. I. Verchratský, Dr. S. Rudnyký, S. Sydoriak und S. Tomašivský. 3) Der Antrag des Herrn S. Tomašivský in Sachen der in den Publicationen der Gesellschaft veröffentlichten Arbeiten wurde angenommen. Derselbe lautet: Die für die Publicationen der Gesellschaft bestimmten Arbeiten bleiben Eigenthum der Gesellschaft und dürfen ohne Einwilligung der betr. Section durch drei Jahre in keiner fremden Sprache erscheinen; vorläufige Mittheilungen über die Arbeiten können in fremden Sprachen veröffentlicht werden mit der gleichzeitigen Angabe, wo diese Arbeit veröffentlicht werden wird. 4) Dem Ersuchen des Herrn J. Javorský, seine Arbeiten in den Publicationen der Gesellschaft in russischer Sprache erscheinen zu lassen, wurde keine Folge gegeben. 5) Es wurde beschlossen, die Mitglieder über die Sitzungen der Sectionen vier Tage im Voraus zu verständigen. 6) Es wurden die Candidaturen der wirklichen Mitglieder besprochen.

---

## Sitzungen der historisch-philosophischen Section.

### I. Sitzungen am 30. Jänner.

1) Prof. M. Hruševský verlas sein Referat: -Kondakov's Arbeiten aus der Geschichte der altruthenischen Kunst. 2) Derselbe

referirte die Abhandlung von V. Domanyčkyj: „Beiträge zur Geschichte der Aufstände Nalyvajko's.“ Beide Arbeiten wurden zur Veröffentlichung in den „Mittheilungen“ angenommen.

Inhalt der Abhandlung des Prof. M. Hruševskyj: Der Verfasser bespricht die Arbeiten von N. Kondakov, insbesondere dessen: „Russische Alterthümer“, „Byzantinische Emailarbeiten“ und „Russische Schätze“, hebt die neuen Materialien und neuen Ideen, mit denen Kondakov die Wissenschaft der altruthenischen Kunst bereichert hat und seine grossen Verdienste hervor, weist jedoch auch auf die Mängel seiner Arbeiten hin: die chaotische Darstellung, den Mangel an Klarheit und Präcision in den Schlussfolgerungen. (Die Abhandlung ist im XL Bande der „Mittheilungen“ erschienen).

Inhalt der Abhandlung von V. Domanyčkyj: Der Verfasser publizirt ein gerichtliches Dokument aus dem J. 1594, aus welchem ersichtlich ist, dass Nalyvajko in Beziehungen zu dem ziemlich bekannten damaligen polnischen Diplomaten Andreas Satanowski stand und betont die Wichtigkeit der bereits früher von Prof. Hruševskyj berührten Frage der Beziehungen zwischen den damaligen privilegierten Classen und den Führern der Aufstände der Neunziger Jahre. (Die Abhandlung ist im XL. Bande der „Mittheilungen“ erschienen).

## II. Sitzung am 27. Februar.

1) Prof. M. Hruševskyj verlas seine Abhandlung: „Chronologie der Ereignisse in der Haličcr-Volhynischen Chronik“. 2) S. Tomasivskyj seine Recension über das Buch von F. Rawita Gawroński: *Historya ruchów hajdamackich*. Sowohl die Abhandlung als auch die Recension wurden zur Veröffentlichung in den „Mittheilungen“ angenommen.

Inhalt der Abhandlung des Prof. M. Hruševskyj: Dieselbe besteht aus drei Abschnitten: Einleitung, in welcher der Verfasser allgemeine Bemerkungen über die Anlage der Haličcr-Volhynischen Chronik, über die Hypatios-Chronologie und die Ansichten über dieselbe in der Wissenschaft giebt, — weiters aus der chronologischen Analyse der in der Chronik beschriebenen Ereignisse und aus einer chronologischen Tabelle. Die Analyse der Hypatios-Chronologie zeigt, dass dieselbe vom Anfang bis zu Ende falsch sei, mit Ausnahme von zwei Daten, welche in den ursprüng-



lichen Redactionen der Chronik enthalten waren und einiger Daten der ruthenisch tartarischen Ereignisse, die der Chronologisor aus den Chronik-Compilationen geschöpft hat. Doch giebt die Analyse der Chronik und die Vergleichung mit anderen Quellen die Möglichkeit, die überwiegende Zahl der Ereignisse der Chronik ganz genau, bis auf einige Monate, zu bestimmen; die Zahl der Ereignisse, wo die Schwankung über ein Jahr beträgt, ist durchaus nicht gross. (Die Abhandlung ist im XLI Bande der „Mittheilungen“ erschienen).

Inhalt der Recension von S. Tomašivskýj: Der Recensent lenkt sein vorzüglichstes Augenmerk auf die synthetische Seite der Arbeit von Gawroński, welche besonders in der Einleitung und in der Tendenz der ganzen Arbeit hervortritt und weist nach, dass das historische Material, welches der Abhandlung zu Grunde gelegt wurde, eine derartige Beleuchtung der Ereignisse nicht zulasse. Dabei hebt er die grosse Parteilichkeit, den politischen und religiösen Fanatismus, die Unbildung des Verfassers und vor Allem die ungeheuere Masse von Widersprüchen hervor, die in der Abhandlung überall anzutreffen sind. Überhaupt spricht der Recensent dem Verfasser die Eigenschaften eines Historikers und seiner Arbeit den Charakter einer ernstesten wissenschaftlichen historischen Studie ab. (Die Recension ist im XLI Bande der „Mittheilungen“ erschiene).

### III. Sitzung am 13. März.

1) Es wurde der Beschluss gefasst, dem Ausschusse die Wahl des Professors Olexis Markovyč aus Odessa zum wirklichen Mitgliede zur Bestätigung vorzulegen. 2) In das Präsidium der Section wurden Prof. M. Hruševskýj (Director), Dr. S. Dnistrjanskyj (Director-Stellvertreter), S. Tomašivskýj (Secretär) wiedergewählt.

## Sitzungen der philologischen Section.

### I. Sitzung am 30. Jänner.

1) Prof. Hruševskýj legte eine kurze Abhandlung von J. Kopač „Über die Infinitivi auf ier“ vor, welche im XXXIX Bde der „Mittheilungen“ erschienen ist. 2) Dr. Studynskýj referirte über die Abhandlung von J. Stešenko: „Alexis Storozenko. Beiträge zur Charakteristik seiner litterarischen Thätigkeit.“

3) Derselbe verlas seine Abhandlung u. d. T.: „Briefe von Maksymovyč, Kopitar und Hanka an Dionys Zubryčkyj.“ Beide Arbeiten wurden zur Veröffentlichung in den „Mittheilungen“ angenommen.

Inhalt der Abhandlung von Iv. Stešenko: Im ersten Theile derselben giebt der Verfasser einige Daten über das Leben Storoženko's und versucht auf Grund seiner Werke den Seelenzustand des Verfassers und seine Stellung zur Leibeigenschaft, zu den Frohnherren, zur Vergangenheit der Ukraine und zur gegenwärtigen ukrainischen Literatur darzustellen. Im zweiten Theile giebt der Verfasser eine neue Eintheilung der Werke von Storoženko auf Grund ihres Inhaltes (entgegen der Eintheilung von Petrov und Ohonovskýj), polemisiert mit der im J. 1863 im „Sovremennik“ erschienenen Kritik seiner Werke und bespricht jedes einzelne Werk dieses Schriftstellers (wird im XLIII. Bde der „Mittheilungen“ erscheinen.)

Inhalt der Abhandlung von Dr. K. Studynskýj: In der gräflich Baworowski'schen Bibliothek in Lemberg fand Dr. Studynskýj fünf Briefe von Maksymovyč, vier Briefe von Kopitar und zwei Briefe von Hanka. Die Briefe von Maksymovyč und Kopitar haben für uns einen ganz besonderen Werth als Zeugnisse literarischer Ansichten. Ausserdem berührt Kopitar einige politische Fragen, welche für die Ruthenen ein lebhaftes Interesse hatten. Dr. Studynskýj versieht die Briefe mit einleitenden Bemerkungen und sachlichen Erläuterungen (wird im XLIII. Bde der „Mittheilungen“ erscheinen).

## II. Sitzung am 20. Februar.

1) Dr. Iv. Franko trug seine Abhandlung u. d. T. „Prezbyter Johann, der Polovze Ivan Smera und die Entdeckung von Tibet.“ vor.  
 2) Desgleichen Vlad. Hnatiuk seine Abhandlung u. d. T. „Slovakien oder Ruthenen? Beiträge zur Streitfrage über die Nationalität der westlichen Ruthenen.“ Beide Arbeiten wurden zur Veröffentlichung in den „Mittheilungen“ angenommen.

Inhalt der Abhandlung von Dr. Iv. Franko: Der Verfasser beginnt mit dieser Abhandlung eine Reihe von Forschungen über einzelne Texte jener Literatur, die sich in den im Karpatho-ruthenischen Territorium verfassten Handschriften des XVII—XVIII

Jahrh. erhalten hat. Zu diesem Zwecke wählte er zuerst eine kleine Abhandlung über die Entdeckung Tibet's, in welcher er eine Mischung von Motiven aus der Alexandreis, aus den altchristlichen „Wanderungen zu den Rachmanen“, aus der mittelalterlichen Legende über Joanes Presbyter und ihren protestantischen Umarbeitungen, darunter auch aus dem apokryphischen Briefe des Polovzen Ivan Smera an den Fürsten Vladimir den Grossen sieht. Der Verfasser bespricht eingehend jede dieser Legenden und findet ihren Wiederklang im karpato-ruthenischen Text, indem er gleichzeitig eine gewisse Originalität in der Bearbeitung desselben und insbesondere die Merkmale des localen Colorits hervorhebt. (Erschienen im XLI Bde der „Mittheilungen“.)

Inhalt der Abhandlung von Vlad. Hnatiuk: Der Verfasser hat dieselbe in zwei Theile getheilt: im ersten Theile spricht er über die ruthenischen Colonisten in der Bačka; er citirt die Ansichten verschiedener Schriftsteller über die Ruthenen der Bačka, untersucht ihre Sprache, citirt die Aussprüche der Bačka'er über ihre Nationalität und kommt zur Schlussfolgerung, dass dieselben zu keiner anderen Nation gehören können, als nur zur ruthenischen. Im zweiten Theile handelt er von den nordwestlichen Ruthenen der ungarisch-ruthenischen Comitate, giebt gleichfalls Citate aus jenen Schriftstellern, die über diese Ruthenen geschrieben haben und aus Documenten, aus denen ersichtlich ist, dass das ursprüngliche Territorium der Ruthenen bedeutend grösser war, dass dieselben bis in die neuesten Zeiten den Einflüssen der Slovaken unterworfen waren und sich entnationalisirten, berichtet über die Polemik Mišik's mit Šculteti über diesen Gegenstand und kommt zur Schlussfolgerung, dass sie ebenso wie die Bewohner der Bačka keine Slovaken sondern Ruthenen seien. (Erschienen im XLII Bde der Mittheilungen).

### III. Sitzung am 13. März.

1) Es wurde des Beschluss gefasst, dem Ausschusse die Wahl des Herrn Michael Komar, Notars, in Odessa, zum wirklichen Mitgliede zur Bestätigung vorzulegen. 2) Bei der Constatuirung der Section wurden Dr. Iv. Franko zum Director, Dr. K. Studynskýj zum Director-Stellvertreter, Vlad. Hnatiuk zum Secretär, Dr. Vlad. Kocowskýj zum Secretär-Stellvertreter gewählt.

## Sitzung der mathem-naturwiss-medicin. Section.

I. Sitzung am 18. März.

1) Es wurde beschlossen, dem Ausschusse die Wahl der HH. Dr. Stefan Rudnyčkyj, Gymnasiallehrers in Lemberg und S. Sydorjak, Gymnasiallehrers in Lemberg zu wirklichen Mitgliedern zur Bestätigung vorzulegen. 2) In das Präsidium der Section wurden gewählt: Prof. Ivan Verchratskyj zum Direktor, Dr. Eugen Ozarkeyč zum Direktor-Stellvertreter, Semen Sydorjak zum Secretär, Dr. Stefan Rudnyčkyj zum Secretär-Stellvertreter. 3) Zum Delegirten der Section in den Ausschuss wurde Dr. Eugen Ozarkeyč gewählt.

## Sitzungen der Commissionen.

Archäographische Commission.

I. Sitzung am 27. Februar.

1) S. Tomašivskyj berichtete über die Frage der anthropologischen Forschungen. 2) Es wurde der Beschluss gefasst, sich an das Consistorium in Munkač in Sachen der Ausgabe der „Historia Karpatho-Ruthenorum von Lučkaj“ zu wenden. 3) Prof. M. Hruševskyj berichtete über das Stadium, in welchem sich der Druck des V. und VII. Bandes der „Quellen“ befindet.

S. Tomasivskyj theilte ein Schreiben des Herrn Th. Vovk aus Paris mit, das er als Antwort auf seine Anfragen über die anthropologischen Forschungen erhalten hat und aus welchem wir nachstehende Auszüge geben: „Was die Methode der Messungen anbelangt, so wird jetzt in der ganzen Welt die von Broca herrührende französische Methode angewendet. Die Deutschen, und mit ihnen auch einige Russen gebrauchen dieselbe Methode mit einigen (ziemlich belanglosen) Modificationen; dies führt jedoch nur dazu, das die durch ihre Messungen erlangten Ziffern in allgemeinen Werken in die französische Methode übertragen werden müssen. Desshalb wäre es rathsam, sich durchaus an die französische Methode zu halten, als die genaueste und verbreitetste.

„Das beste Handbuch für die Vornahme von Messungen am lebenden Menschen sind die Instructionen von Broca, heraus-

gegeben von der Pariser Anthropologischen Gesellschaft. Ein anderes (specielles) Handbuch ist mir nicht bekannt.

„Ich muss jedoch hinzufügen, dass, nach meiner Ansicht und insbesondere nach der Ansicht von Manouvrier, keine Instruction im Stande ist, die Kenntniss der Vornahme von Messungen beizubringen; die anthropologische Technik kann man sich bloss im Laboratorium aneignen, denn sie ist nicht so sehr Sache der Befähigung, als vielmehr der Geschicklichkeit, die man ausschliesslich durch Arbeiten unter der Leitung eines erfahrenen Sachverständigen erwerben kann.

„Das Messen der Knochen erfordert ein viel bedeutenderes Wissen und Erfahrung, als die Vornahme von Messungen am lebenden Menschen. So lange deshalb Kräfte, die eine gründliche Ausbildung im Laboratorium erhalten haben, nicht zur Verfügung stehen, wird die Gesellschaft besser daran thun, wenn sie ihre Arbeiten bloss auf das Sammeln eines möglichst zahlreichen Materials, d. h. der Knochen, beschränkt.

„Ein Arzt oder Naturalist, d. h. eine mit der Anatomie ziemlich vertraute Person, braucht zwei bis drei Wochen, um sich die Methode der Messungen an einem lebenden Menschen anzueignen. Im Laboratorium Broca werden zu diesem Zwecke zu Beginn des Sommers praktische Kurse abgehalten und wenn Jemand von euren Naturforschern oder Ärzten zu diesem Zwecke nach Paris kommen würde, so würde ich ihm mit Vergnügen nach meinem Kräften beistehen.“

Herr Tomašivskýj schloss sich der vom Herrn Vovk ausgesprochenen Ansicht über die Nothwendigkeit einer praktischen Vorbereitung für anthropologische Forschungen an. Die Commission erörterte diese Frage und beschloss in einer gemeinsamen Sitzung sämmtlicher Sectionen die Wahl einer speciellen Enquete vorzunehmen, die sich mit den einleitenden Vorbereitungsarbeiten in dieser Sache zu befassen haben wird.

## Die medicinische Commission.

### I. Sitzung am 7. Februar.

1) Das Ercheinen des II. Heftes des II. Bandes der „Medicinischen Sammlung“ für das II. Halbjahr 1900 wurde zur Kenntnis genommen. 2) Desgleichen, dass Dr. Y. Dakura für das

nächste Heft der Sammlung eine Abhandlung u. d. T. „Eine neue Methode zur Diagnose des Typhus“ zugesendet habe und Dr. Eugen Ozarkeyč eine Abhandlung: „Das Heilen der Brustkrankheiten durch Formalin von der Luftpressung vorbereite. 3) Es wurde der Beschluß gefasst, auser den im Vorjahre abonnierten medicinischen Zeitschriften auch das „Centralblatt für Kinderheilkunde“, „Centralblatt für Chirurgie“ und den „ВѢСТНИКЪ ОФТАЛМОЛОГИИ“ zu abonniren. 4) Weiters wurde der Beschluß gefasst, die Ausarbeitung der medicinischen Terminologie in Angriff zu nehmen und zu dieser Arbeit die naturwissenschaftliche Section des Vereins „Akademična Hromada“ einzuladen.

---

**Weiteres Verzeichniss der Institute, welche in  
den Austausch ihrer Publicationen mit der Ge-  
sellschaft getreten sind.**

Angers. Société d' Etudes scientifiques.

Budapest. Kgl. Ungar. Geologische Anstalt.

Budapest. Redaction der Zeitschrift „Nedjila“.

Moskau. Das Lazarev'sche Institut der orientalischen  
Sprachen.

New Haven. Connecticut Academy of Arts and Sciences.

S. Petersburg. Kaiserl. Russische Archäologische Gesell-  
schaft.

Prag. Redaction der Zeitschrift. „Vlast“.

Prag. Redaction des „Sborník věd právních a státních“.

Stockholm. Nordisk Museet.

Ungvar. Redaction der Zeitschrift „Nauka“.

Wien. Redaction der „X-Strahlen“.

Wien. Redaction des „Slavjanskij Věk.“



# Publicationen der Gesellschaft.

Jänner-April 1901.

## **Mittheilungen der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften.**

Jhgg 1901 Nr. 1. B. XXXIX. Verlag der Š. G. d. W. Druckerei der Š. G. d. W. Preis 3 K. Inhalt: 1) Dem Andenken Alexander Konyškyj's von Michael Hruševskýj (mit Porträts). S. 1—12. 2) Ungedruckte Gedichte von T. H. Ševčenko, veröffentlicht von Alexander Konyškyj S. 1—8. 3) Varianten zu einigen Gedichten von Ševčenko veröffentlicht von Alexander Konyškyj (Schluss). S. 1—22. 4) Ein Blick auf den gegenwärtigen Stand der historischen Forschungen auf dem Gebiete der ukrainischen Literatur. Die älteste Periode. Einige Probleme und Desiderata, von Dr. Alexander Kolessa. S. 1—40. 5) Die lateinischen Infinitivi auf ier von Ivan Kovač. S. 1—2. 6) Miscellanea: a) Ein Reim-Gedicht des Bischofs J. Šumlanškyj über die Ereignisse der Jahre 1683—6, veröffentlicht von Dr. I. Franko; b) Die Erschaffung des Weibes (eine Parodie), aus dem Volksmunde veröffentlicht von Dr. Alexis Markevyč S. 1—6. 7) Wissenschaftliche Chronik: a) Übersicht der west-europäischen Litteratur über Cultur-politische-, Litteratur-und Kunstgeschichte pro 1899, von Dr. M. Korduba: III. Mittelalter (Schluss) IV. Neue Zeit S. 1—56. b) Revue der Zeitschriften pro 1899. — Die ausserhalb der Ukraine herausgegebenen Zeitschriften. S. 57—58. 8) Bibliographie Recensionen und Berichte, Inhaltsangabe auf S. 31. S. 1—32.

## **Mittheilungen der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften.**

B. XL. 1901. Nr. 2. Lemberg 1901. Verlag der Š. — G. d. W. Druckerei Š. — G. d. W. — Gross-Octav. Preis 3. K. Inhalt: 1) Ein Beitrag zur Geschichte des Aufstandes Nalyvajko's von Basil Domanýkyj S. 1—6. — 2) Das Jahr 1848 und das Lemberger ruthenische geistliche Seminar, von Georg Kmit. S. 1—10. — 3) Beiträge zur Kenntnis der ungarisch-ruthenischen Dialecte. Dialecte mit constantem Accent, von Ivan Verchratskyj (Fortsetzung folgt). S. 1—13. — Miscellanea: Aus der Vergangenheit der Stadt Mo-



styska von Dr. M. Polaňskýj; b) Ein weiblicher Offizier in der östereichischen Armee, von I. K—yj; c) Matthias Symoniv (Nomys), Nekrolog von M. Hruševskýj. S. 1—9. — 5) Wissenschaftliche Chronik: N. Kondakov's Arbeiten aus der Geschichte der altruthenischen Kunst von M. Hruševskýj. S. 1—13. — 6) Bibliographie (Recensionen und Berichte). S. 1—41.

**Mittheilungen der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften.**

Jgg. 1901. Nr. 3. Bd. XLI. Verlag d. Š.-G. d. W. — Druckerei d. Š.-G. d. W. Lemberg 1901. Preis 3 K. 1) Chronologie der Ereignisse der Haličer-Volhynischen Chronik, Abhandlung von M. Hruševskýj. S. 1—72. 2) Studien auf dem Gebiete der Karpatho-ruthenischen Literatur des XVII XVIII. Jahrh. I. Presbyter Johann, der Polovze Ivan Smera und die Entdeckung Tibet's, von Dr. Ivan Franko. S. 1—50. — 3) Miscellanea: a) Neue Beiträge zur Geschichte des Reimgedichtes in der Ukraine. I—III. von Dr. Iv. Franko. b) Eine serbische Beschreibung Jerusalems aus dem XVIII. Jahrh. von Dr. M. Pačovskýj. c) Ein Zögling des geistlichen Seminars als Agitator, von G. Kmit. S. 1—11. 4) Wissenschaftliche Chronik: Revue der Zeitschriften pro 1899. — Ukrainische Zeitschriften, von Tomašivskýj S. 1—9. 5) Bibliographie (Recensionen und Berichte). S. 1—48.

**Sammlung der historisch-philosophischen Section der Ševčenko Gesellschaft der Wissenschaften. Band IV.** Geschichte der Ukraine von M. Hruševskýj. Band III. Zweite Hälfte. Bis zum Jahre 1340 S. 321—700. Gross-Octav. Lemberg 1901. Verlag d. Š.-G. d. W. Druckerei d. Š.-G. d. W. — Inhalt: Die social-politische Organisation der ukrainischen Länder im XI—XIII Jahrh. S. 321—348. — Lebens-Gewohnheiten und Cultur. S. 349—476. — Anmerkungen zum I. Capitel. T. 477—523. Anmerkungen zum II. Capitel. S. 523—578. — Anmerkungen zum III. Capitel. S. 578—584. — Anmerkungen zum IV. Capitel. S. 594—624. — Anmerkungen zum V. Capitel. S. 624—663. — Erläuterungen der abgekürzten Citate. S. 663. — Genealogie der Dynastie Roman's. S. 674. — Anmerkungen zur genealogischen Tabelle. S. 665—666. — Anmerkungen zur Landkarte. S. 667—672. — Die Landkarte: West-Ruthenien im XI—XIII Jahrh. S. 673—676. — Wichtigere Druckfehler S. 677—679. — Namen-und Sach-Register. S. 680—690. — Inhaltsangabe. S. 691—700.

**Materialien zur ukrainischen Ethnologie**, herausgegeben von der ethnographischen Commission unter der Redaction von Th. Vovk. Band IV. Das Huzulen-Land, von Prof. Vladimir Šuchevyč. Zweiter Theil. Mit 322 Illustrationen und chromolithographischen Tabellen. Lemberg 1901. Verlag d. Š.-G. d. W. — Druckerei d. Š.-G. d. W. — S. 145—320. Gross-Octav. Preis 6 K. Inhalt: IX. Die gewöhnlichen Beschäftigungen der Huculen. 1. Die häuslichen Arbeiten: Die Handmühle. Die Arbeiten beim Flachs und Hanf. Die Arbeiten bei der Wolle. Das Nähen. Das Zubereiten des Oels. Das Graben. Das Pflügen. 2. Die Heuernte. 3. Holztrift, Holzflößen. 4. Die Alm. 5. Die Fischerei. 6. Die Jagd. S. 146—239. X Die Haus-Industrie: 1. Die Verfertigung der Löffeln. 2 Die Verfertigung der Tröge. 3. Das Böttcherhandwerk 4. Tischlerei. 5. Kürschnerei. 6. Weberei. 7. Töpferei. 8. Messing-Arbeiten. 9. Leder-Arbeiten. 10. Schnitzerei. S. 240—318.

**Ruthenische historische Bibliothek**, herausgegeben von der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften Band XXI. Abhandlungen über die bäuerlichen Zustände in der Ukraine im XV—XVIII Jahrh. Erster Theil. Lemberg 1901. Verlag d. Š.-G. d. W. — Druckerei d. Š.-G. d. W. SS. IV. + 174. 8° Preis 2 K. Inhalt: Vorwort der Redaction S. III—IV. 2) Grundriss der Geschichte des Bauernstandes in der rechtseitigen Ukraine im XV—XVIII. Jahrh. von Ivan Novyčkyj. S. 1—112. 3) Die rechtliche und wirtschaftliche Lage der Bauern im XVIII. Jahrh. von Vladimir Antonovyč. S. 113—161. 4) Verzeichniss der Personen- und geographischen Namen. S. 162 171. 5) Druckfehler. S. 172.

**Chronik der ukrainischen Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg.** 1900, September—December. 1900 Nr. 4. Lemberg 1901. Verlag d. Š. G. d. W. — Druckerei d. Š. G. d. W. 36 S. 8°. Preis 30 h. Inhalt: Ausschuss-Sitzungen. — Sitzungen der Sectionen (M. Zubryčkyj — Das Rekrutenwesen im galizischen Gebirge. Vlad. Šuchevyč — Das Huzulenland, Bd. II. Vlad. Hnatiuk — Das Weber-Handwerk in Ost-Galizien. Andreas Veretelnyk — Das Schlagen und Bearbeiten des Holzes. And. Hošovskýj — Die neuen Strömungen auf dem Gebiete des Privatrechts. Dr. Dnistrjanskyj — a) Die Berner Convention und unsere Stellung zu derselben — b) Vor-

wort zum I. Bande der juristischen und volkswirtschaftlichen Zeitschrift. Dr. I. Franko — Das herrschaftliche Gutsgebiet Hrymaliv im J. 1800. Iv. Verchratskýj — Die ungarisch-ruthenischen Dialecte mit constantem Accent). — Sitzungen der Commissionen. — Die Theilnahme der Gesellschaft an den wissenschaftlichen Congressen in Paris und an der Jubiläumsfeier der Černovitzer Universität. — Berichterstattungen über ethnographische Expeditionen. — Weiteres Verzeichniss der Gesellschaften und Institute, welche in den Austausch ihrer Publicationen mit denen der Ševčenko-Ges. d. W. getreten sind. — Stand der Bibliothek der Gesellschaft im II Halbjahr 1900. — Neue Publicationen der Gesellschaft.

**Stefan Rudanskýj Werke.** Band V. Redigirt von A. Krym-  
skýj. Lemberg 1901. Verlag d. Š.-G. d. W. Druckerei d. Š.-G.  
d. W., SS. 210. 16<sup>o</sup> Preis 1 K. Inhalt: 1) Vorwort S. IV—VIII.  
2) König Nachtigall. S. 1—21. Altböhmische Lieder aus der Kö-  
niginhofer und anderen Handschriften. Vorwort des Redacteurs.  
S. 139—141. 5) Olodra und Bronislav S. 147—147. 6) Ben-Her-  
maniv. S. 148—151. 7) Jaroslav S. 152—163. 8) Čmyr und Vlaslav  
S. 164—173. 9) Ludisja und Lubor S. 145—179. 10) Zabij, Slavij  
und Ludko. S. 180—187. 11) Zbihoň und 12) der Blumenstrauss  
S. 191. 13) Erdbeeren S. 192—193. 14) Der Hirsch S. 194—195.  
15) Die Rose S. 196. 16) Der Kuckuk S. 197. 17) Die Waise  
S. 198. 18) Die Lerche S. 199. 19) Die Versammlung. 20) Lju-  
buša's Urtheil. S. 201—204. 21) Das Lied bei Vyšehrad S. 205.  
22) Anmerkungen. S. 206—208.

**Der literarisch-wissenschaftliche Bote (wissenschaftlicher Theil).**  
I. Heft (Jänner).

1) Das Alter unserer Erde, von Iv. Rakovskýj. S. 1—9.

2) Erinnerungen an Fed'kovyč, von Roman Zaklynskýj.  
S. 10—20

3) Einiges aus dem modernen russischen Leben. (Nach Zei-  
ungen und Revuen), von F. Majkut. S. 21—31.

4) Wissenschaftliche Blätter. S. 32—45.

5) Alexander Jakovlevyč Konyškyj (Nekrolog), von Dr. I.  
Franko. S. 46—47.

6) Ludwig Jakobowski (Nekrolog), von J. Makovej  
S. 48—50.

7) Die letzten Lebensstunden, der Tod und die Leichen-  
feier Alex. Konyškyj's, von S. Jefremov. S. 50—54.

8) Chronik und Bibliographie. S. 55—76.

II. Heft. (Februar).

1. Am Beginn des Jahrhunderts, von M. Hruševskýj S. 77—87.

2. Erinnerungen an Fed'kovyč, von R. Zaklynskýj (Schluss).  
S. 88—104.

3. Aus der russischen Ukraine, von Spectator. S. 105—112.

4. Aus einer Reise durch Europa, von Andreas K—skýj.  
S. 113—120.

5. Wissenschaftliche Blätter. I—VI. S. 121—131.

6. Chronik und Bibliographie. S. 132—152.

III. Heft (März).

1. M. Michajlovskij und seine Stellung in der russischen  
Literatur, von Prof. M. Karějev S. 153—160.

2. Pater Anton Petruševyč. Eine Jubiläums-Silhouette, von  
Dr. Ivan Franko. S. 171—192.

3. Die Publicationen von Ivan Čerevatenko und die Prä-  
mien seines Namens, von B. Hrinčenko S. 193—200.

4. Maruša aus Bohuslav in der ukrainischen Literatur. Eine  
historisch literarische Skizze von S. Tomašivskýj (Fortsetzung  
folgt). S. 201—208.

5) Chronik und Bibliographie. S. 209—228.

IV. Heft (April)

1. Junge Kräfte: II. Johanna Ambrosius, E. Degen. S. 1—17.

2. Maruša aus Bohuslav in der ukrainischen Literatur, von  
S. Tomašivskýj, S. 18—37.

3. Die Opfer der Zeit unserer nationalen Unterdrückung M.  
T. Simonov und S. D. Nis von Serhij Jefremov S. 38—55.

4. Die Thätigkeit der Š. Ges. d. Wiss. im J.1900. S. 56—60.

5. Chronik und Bibliographie. S. 1—20.

*Separatabdrücke:*

**Varianten einiger Gedichte Ševčenko's.** Veröffentlicht von Ale-  
xander Konyškyj. Lemberg 1901. Druckerei d. Š.-G. d. W. 38  
SS. 8<sup>00</sup> (Separatabdruck aus d. XXXIII und XXXIX Bde der  
Mittheilungen).

**Ungedruckte Gedichte von T. H. Ševčenko.** Veröffentlicht von  
Alexander Konyškyj. Lemberg 1901. Druckerei d. Š.-G. d. W.  
8 SS. 8<sup>0</sup> (Separatabdruck aus d. XXXIX Bde der Mittheilungen)

Es sind dies zwei bis jetzt unbekannte, sehr interessante Gedichte von Ševčenko. Preis 20 h.

**Ein Blick auf den gegenwärtigen Stand der historischen Forschungen auf dem Gebiete der ukrainischen Literatur.** Die älteste Periode. Einige Probleme und Desiderata. Von Dr. Al. Kolessa. Lemberg 1901. Verlag d. Š.-G. d. W. — 6 SS. 8° (Separatabdruck aus dem XL Bde der Mittheilungen).

**Ein Beitrag zur Geschichte des Aufstandes Nalyvajko's,** von Basil Domanyčyj. Lemberg 1901. Druckerei d. Š.-G. d. W. — 6 SS. 8° (Separatabdruck aus dem XL Bde der Mittheilungen).

**Das Jahr 1848 und das Lemberger ruthenische geistliche Seminar,** von Georg Kmit. Lemberg 1901. Druckerei d. Š.-G. d. W. — 10 SS. 8° (Separatabdruck aus dem XL Bde der Mittheilungen).

**Chronologie der Ereignisse der Halicer-Volhynischen Chronik,** von Michael Hruševskij. Lemberg 1901. Druckerei d. Š.-G. d. W. — 82 SS. 8° (Separatabdruck aus d. XLI Bde der Mittheilungen).

**Studien auf dem Gebiete der karpatho-ruthenischen Literatur des XVII—XVIII Jahrh.** I. Presbyter Johann der Polovze Ivan Smera und die Entdeckung Tibets, von Dr. Ivan Franko. Lemberg 1901. Druckerei d. Š.-G. d. W. — 50 SS. 8° (Separatabdruck aus dem XLI Bde der Mittheilungen).

**Erinnerungen an Fed'kovyč,** gesammelt von Roman Zaklynskyj. Lemberg 1901. Druckerei d. Š.-G. d. W. — 32 SS. 8° (Separatabdruck aus Heft I—II des Liter. wis. Boten).

**Nik. Mychajlovskij und seine Stellung in der russischen Literatur.** (Öffentlicher Vortrag von Prof. Nik. Karějev gehalten in Lemberg am 8 (21) Jänner 1901 zu Gunsten der Bibliothek der Š.-G. d. W. Lemberg 1901. Druckerei d. Š.-G. d. W. — 18 S 8° (Separatabdruck aus Heft. III des Liter. wiss. Boten).

